
Statement zu *Playing Speakers*

im Programmfolder zu The Electroacoustic Project

Tausend.Farben.Klang II:

Playing Speakers Action Replay

03.04.2011, Kuppelsaal der TU Wien

Was EAP mit dem Leitgedanken *Playing Speakers* veranschaulichen möchte, ist so simpel, dass wohl fast niemand daran zu denken wagt: Besetzungsangaben belegen es und so mögen elektroakustische Musiker zwar mit vielem spielen – mit der E-Gitarre, dem Synthesizer, dem Tonband, dem Computer, dem Tonstudio, mit Tools aller Art (Electronics) oder im abstraktesten Sinn mit elektrischen Audiosignalen (Strom) – den wenigsten scheint jedoch bewusst zu sein, dass sie in letzter Konsequenz, d. h. am Ende der elektroakustischen Übertragungskette mit einem Lautsprecher und dessen Eigenheiten spielen. Während ihrem Ausdrucksverhalten instrumentales Denken anhaftet, in welchem das jeweilige Instrument ein austauschbares Interface bleibt, kann im bewussten Spiel mit dem Lautsprecher selbst eine psycho-physikalische Einheit entstehen, deren Output an das Ideal akusmatischer Klangbilder heranreicht. Neben seinen Funktionen als Wandler, Mittler und Transgressor ist er dann auch Spiegel, Fenster, Triebwerk, Skulptur und Gestirn (das Energie abstrahlt). Wer diesen geistigen Sprung schafft, für den vermag ein Lautsprecher sogar ein Sternentor zu sein.

Christian Tschinkel, Wien 03.04.2011
